



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 7 - SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

An die
Musiklehrerinnen und Musiklehrer
der allgemeinbildenden Gymnasien

Karlsruhe 09.02.2014
Name Reiner Senger
Durchwahl 0721 926-4447
Aktenzeichen -75e-
(Bitte bei Antwort angeben)

Fachdiskussion Musikunterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Musikunterricht kann und darf heute ganz unterschiedlich stattfinden.

Die gegebene Methodenfreiheit und der weitgehend kompetenzorientierte Bildungsplan erlauben eine breite Streuung der methodisch-didaktischen Vorgehensweisen und bieten eine große inhaltliche Auswahlmöglichkeit.

Instrumental- und Singklassen, heterogene Klassenorchester und zahlreiche andere musikalisch-praktische Umgangsformen prägen das neue Bild des Musikunterrichts. Multimediaangebote und alternative Zugangsweisen zur Musik (z.B. szenische Interpretation, Malen zur Musik, Musik und Bewegung, projektorientierter Unterricht, u.v.m.) tragen ebenso zu einem schülerbezogenen, differenzierten, handlungsorientierten und abwechslungsreichen Unterricht bei.

Die große Methodenauswahl und -freiheit, welche das Unterrichtsfach Musik den Unterrichtenden eröffnet, erfordert gleichzeitig ein hohes Maß an Verantwortung für die Unterrichtsgestaltung, die einen vertieften Zugang zur Musik als Ziel verfolgen muss.

Dies kann nur durch die enge Verzahnung aller drei Kompetenzbereiche des Bildungsplans gelingen. Mit Kopf, Herz und Hand, mit allen Sinnen und mit Aufgeschlossenheit soll dabei das Musiklernen nachhaltig stattfinden. Die Forderungen

nach einem kontinuierlich aufbauenden, kulturerschließenden und kunstwerkorientierten Musikunterricht sind dafür essenziell.

Bei der Realisierung dieser Ziele und Forderungen stellt sich folgende grundsätzliche Frage:

Was wollen und können wir eigentlich im Musikunterricht erreichen angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen?

Nach über 300 Wochenstunden Musik in einem Schülerleben am Gymnasium sind folgende Ziele unverzichtbar:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Musik machen, hören verstehen und reflektieren.
- haben Freude an der Musik und am Musizieren.
- erfahren eigene musikalische Tätigkeiten als besondere Form der Lebensgestaltung.
- können sich aktiv oder passiv am kulturellen Leben beteiligen.
- können Musik machen, hören verstehen und reflektieren.

Diese Ziele müssen bei aller Vielfalt methodischer Möglichkeiten immer präsent bleiben. Alle Methoden müssen an ihnen ausgerichtet werden.

Hier gilt: Nicht der Weg ist das Ziel, sondern die Wege sind zielführend auszurichten, indem sie intensiver in die Musik hineinführen und diese für die Schülerinnen und Schüler emotional und kognitiv erschließen.

Es lohnt sich also erneut in eine Fachdiskussion Musik einzusteigen und dabei den eigenen Unterricht in Frage zu stellen, die Schülerperspektive einzunehmen und einen Musikunterricht für alle Schüler ins Blickfeld zu rücken, welcher den Umgang mit **klingender Musik** in den Mittelpunkt stellt.

Im Zuge der Qualitätssicherung und -entwicklung des Musikunterrichts am Gymnasium legen die Fachberater Musik einen Test in Form einer Klassenarbeit vor, der am

Ende der 7. Klasse musikbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erfassen und evaluieren soll.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den Kompetenzbereichen 2 (Musik hören und verstehen) und 3 (Musik reflektieren) des geltenden Bildungsplans. Die Aufgaben sind jedoch so ausgerichtet, dass sie nur auf der Basis eines **erfahrungsbezogenen** und **musikpraktisch** angelegten Unterrichts erfolgreich bearbeitet werden können, weswegen der Arbeitsbereich 1 (Musik machen) nicht dezidiert in den Aufgabenstellungen erscheint.

Der vorliegende Test will erheben, inwieweit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, **musikalische Kompetenzen** anzuwenden. Dabei wird bewusst auf die Hörerfahrung und die Fähigkeit des musikalisch strukturierten Denkens abgehoben. Die Schülerinnen und Schüler können sich daher auf diese Form einer Musikarbeit nicht kurzfristig (z. B. durch reines Faktenlernen) vorbereiten.

Der Test soll außerdem eine Diskussion über die gymnasialen Standards im Fach Musik in Gang setzen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen:

1. Wie muss eine Klassenarbeit im Fach Musik aussehen, damit sie musikalische Kompetenzen testet?
2. Ist eine Klassenarbeit, welche auswendig Gelerntes testet, eine Musikarbeit?
3. Welche Kompetenzen soll ein Schüler am Ende der Klasse 7 im Fach Musik erworben haben?

Die Fachberater Musik freuen sich auf eine rege Diskussion und sind dankbar für alternative Vorschläge, gerade angesichts der Methodenvielfalt und -freiheit im Fach Musik.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Senger und die Fachberater Musik
am Regierungspräsidium Karlsruhe

Musik: Klassenarbeit Klasse 7

1. Du hörst drei Musikstücke. Unterscheide sie nach Dur und Moll:

a. _____ b. _____ c. _____ 3 P

2. Zu hören sind drei Melodien, bei welchen jeweils ein Ton falsch notiert ist.

a. Kennzeichne diesen Ton mit einem x oberhalb des Notensystems. 3 P

b. Verbessere den falsch klingenden Ton. 3 P



3. In der abgebildeten Dur-Melodie fehlt die Angabe der Tonart.

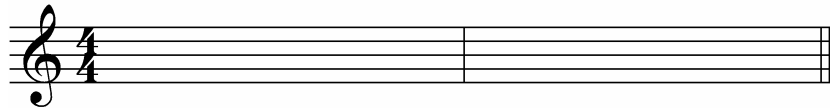
a. Ergänze das/die fehlende/n Vorzeichen. 1 P

b. In welcher Tonart steht die Melodie? Begründe. 4 P



4. Notiere den folgenden Rhythmus im 4/4-Takt:

6 P



5. Notiere, ob die folgenden Hörbeispiele mit einem Halb- oder Ganzschluss enden:

1. _____ 2. _____ 3. _____ 6 P

6. Welche Instrumente wirken in den drei Hörbeispielen mit?

11 P

1. _____

2. _____

3. _____

7. Erkenne die Taktarten der drei Liedanfänge:

1. _____ 2. _____ 3. _____ 3 P

Aufgabe:	1.	2a.	2b.	3a.	3b.	4.	5.	6.	7.	Summe:
Punkte:	3	3	3	1	4	6	6	11	3	40
Verrechnungspunkte:										

Note:

Datum:

Unterschrift: _____

Lösungen:

(Anmerkung: Die Verweise auf Videos im Internet führen zu Filmdateien und bieten damit die Möglichkeit der Nachbereitung im Klassenunterricht.)

Aufgabe 1.

a. Georg Friedrich Händel, Konzert für Harfe und Streichorchester (Dur)

<http://www.youtube.com/watch?v=6bfVzoebe58>

b. Antonio Vivaldi: Konzert op. 3 No. 6 (Moll)

<http://www.youtube.com/watch?v=VAOgBkbsuIY>

c. The Beatles, Hey Jude (Dur) ab 1:18”

<http://www.youtube.com/watch?v=-62L4MtPH8U>

Aufgabe 2.

Die Beispiele werden jeweils 2 Mal auf dem Klavier vorgespielt.



Aufgabe 3.

F-Dur: Grundton am Anfang und Ende; Tonvorrat; gebr. Dreiklang am Anfang



Auch diese Aufgabe wird am Klavier jedoch in der Tonart F-Dur, also mit Vorzeichen „b“ am Klavier 2 Mal vorgespielt.

Aufgabe 4.

Der Rhythmus wird 2 Mal auf dem Klavier vorgespielt. Dabei wird nur beim ersten Mal ein Takt vorausgezählt.



Aufgabe 5.

Beispiel 1: Joseph Haydn, op. 76 No. 3 ("Kaiserquartett"), 2. Satz

<http://www.youtube.com/watch?v=udPddgVKzLg>

Abbruch bei Sekunde 56 (Ganzschluss)

Beispiel 2: Ludwig van Beethoven, Klaviersonate op. 53, 1. Satz („Waldsteinsonate“)

<http://www.youtube.com/watch?v=CkzsUP4VmJI>

Abbruch Sekunde 57 (Halbschluss)

Beispiel 3: Robert Schumann, Konzert für Klavier und Orchester, 1. Satz

<http://www.youtube.com/watch?v=TwAk2uqNuU8>

Abbruch bei Sekunde 54 (= Halbschluss)

Aufgabe 6.

Beispiel 1:

Johannes Brahms: Trio für Klavier, Violine und Horn (Beginn [Andante] bis 1:40)

<http://www.youtube.com/watch?v=ae6atQtOmgw>

Beispiel 2:

György Ligeti: Bagatelle für Bläserquintett, 3. Satz, ganz (Dauer: 2:37)

(Flöte, Klarinette, Horn, Fagott, Oboe)

<http://www.youtube.com/watch?v=eDVkqtAyBMO>

Beispiel 3:

Klezmer (Dauer: 1:53" ganz)

http://www.youtube.com/watch?v=7q8umGu_MZk

(Klarinette, Klavier, Kontrabass)

Aufgabe 7.

Die Lieder werden jeweils 2 Mal auf dem Klavier vorgespielt.

Lied 1: 3-er-Takt: Drunten im Unterland

7

Drun - ten im Un - ter - land, do isch's halt fei! Schle - hen im O - ber - land,
Trau - ben im Un - ter - land, drun - ten im Un - ter - land, do isch's halt fei!

The image shows a musical score for a 3/4 time piece. It consists of two staves of music. The first staff has a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. There is a double bar line with repeat dots. The second staff continues the melody with quarter notes G6, A6, B6, C7, D7, E7, F#7, G7, A7, B7, C8, D8, E8, F#8, G8, A8, B8, C9. The lyrics are written below the notes.

Lied 2: 3-er-Takt: Heiße Kathreinerle

7

Hei - ßa Kath - rei - ner - le, schnür dir dei' Schuh', Didl, dudl, dadl, schrum, schrum, schrum,
schnür dir dei' Röck - ke - le, gönn dir kei' Ruh!
geht schon der Hop - ser 'rum, hei - ßa Kath - rei - ner - le frisch im - mer zu.

The image shows a musical score for a 3/4 time piece. It consists of two staves of music. The first staff has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. There is a double bar line with repeat dots. The second staff continues the melody with quarter notes G6, A6, B6, C7, D7, E7, F#7, G7, A7, B7, C8, D8, E8, F#8, G8, A8, B8, C9. The lyrics are written below the notes.

Lied 3: 4-er-Takt: Alle Vögel sind schon da



Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel al - le.

5 Welch eine Sin - gen Mu - si - zern, Pfei - fen, Zwi - t - schern, Ti - ri - liern!

9 Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

Vorschlag:

Punkte- Notenschlüssel:

Punkte	Note
40 - 37	1
36 - 33	1 - 2
32 - 29	2
28 - 25	2 - 3
24 - 21	3
20 - 17	3 - 4
16 - 13	4
12 - 9	4 - 5
8 - 5	5
4 - 0	6